

Vergabestelle
 Staatliche Bau- und Liegenschaftsamt Rostock
 Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)
 Wallstr. 2
 18055 Rostock
 Deutschland
 Tel.: Fax.:

Datum der Versendung 05.02.2020

Vergabeart	
<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentliche Ausschreibung
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Freihändige Vergabe
<input type="checkbox"/>	Internationale NATO-Ausschreibung
Ablauf der Angebotsfrist	
Datum 26.02.2020	Uhrzeit 23:59
Eröffnungstermin	
Datum 27.02.2020	Uhrzeit 00:00
Ort (Anschritt wie oben)	
Raum	
Bindefrist endet am	27.03.2020

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
21000-C3-0184	Geb.6.12, Inst. Dach u. Fassade
MSTP Hohe Düne, Allgemein	

Vergabenummer	Leistung
20A0010R	Bodenbeschichtung Lagerhalle

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
- 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 227 Zuschlagskriterien
- 242 Instandhaltung
- Informationen zur Datenerhebung
-
-

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
- 214 Besondere Vertragsbedingungen
- 225 Stoffpreisgleitklausel
- 228 Nichteisenmetalle
- 241 Abfall
- 244 Datenverarbeitung
- 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
- 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
- 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
- 625 NATO Infrastrukturbauten
-
-
-
-

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, mind. gültig/ oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA)

d.v.d. die Referatsgruppe 42 im Finanzministerium des Landes M-V

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstr. 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 21000-C3-0184	Baumaßnahme: Geb.6.12, Inst. Dach u. Fassade
Vergabenummer: 20A0010R	Leistung: Bodenbeschichtung Lagerhalle

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abt.IV, RG 42 (Bundesbau), Referat 422 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstr. 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	Datum
	20A0010R	05.02.2020
Baumaßnahme Geb.6.12, Inst. Dach u. Fassade MSTP Hohe Düne, Allgemein		
Leistung Bodenbeschichtung Lagerhalle		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung zum Datenschutz
-

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, mind. gültig/ oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
Siehe Leistungsverzeichnis

1.4 sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	20A0010R
---------------	----------

Baumaßnahme

Geb.6.12, Inst. Dach u. Fassade**MSTP Hohe Düne, Allgemein**

Leistung

Bodenbeschichtung Lagerhalle**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 06.04.2020**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 24.04.2020**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliche Bau- und Liegenschaftsamt Rostock
Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)
Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
21000-C3-0184	Geb.6.12, Inst. Dach u. Fassade

MSTP Hohe Düne, Allgemein

Vergabenummer	Leistung
20A0010R	Bodenbeschichtung Lagerhalle

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **21000-C3-0184**Vergabenummer **20A0010R**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Geb.6.12, Inst. Dach u. Fassade**MSTP Hohe Düne, Allgemein**

Leistung

Bodenbeschichtung Lagerhalle

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	20A0010R	
Baumaßnahme Geb.6.12, Inst. Dach u. Fassade MSTP Hohe Düne, Allgemein		
Leistung Bodenbeschichtung Lagerhalle		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

1 Bodenbeschichtung

Gewerk

Erläuterung zur Baumaßnahme

Bei der geplanten Baumaßnahme handelt sich um die Instandsetzung der Lagerhalle 6.12 in der Liegenschaft Marinestützpunkt Hohe Düne.

Das eingeschossige Gebäude besteht aus Betonstützen-, -riegelkonstruktion mit massiver Ziegelausfachung.

Die anstehenden Arbeiten umfassen die mineralische Beschichtung des Bestands-Betonestrichfußbodens.

Das Baugelände befindet sich in Rostock-Warnemünde/ Hohe Düne innerhalb des Geländes des Marinestützpunktes. Die Zufahrt wird über interne Straßen gewährleistet.

Der Ausschreibung, dem Angebot und der Ausführung liegen zugrunde

- DIN 18 299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
- DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten
- DIN 18353 Estricharbeiten
- DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten, Beschichtungen
- VOB Teil B und C
- die Anerkannten Regeln der Technik
- die einschlägigen Vorschriften, Richtlinien und Merkblätter
- die Verarbeitungsvorschriften der Herstellerwerke
- ZTV-SIB 90 ZTV-RISS 93
- das WHG (Wasserhaushaltsgesetz)/ Abfallentsorgungsbestimmungen

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen ZTV

1. Allgemein

Als Grundlage zur Ausführung der Planung und des Bauvorhaben gilt folgendes:

- Die Bauordnungen für Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V), die Verwaltungsvorschriften zum Gesetz über die Bauordnung des Landes M-V (VV LBauO M-V),
- Die in den nachfolgenden Ziffern aufgeführten Normen und allgemeinen technischen Vorschriften sind nur zusätzliche Hinweise. Es gelten alle einschlägigen Normen, zutreffende Erlässe, Merkblätter und Richtlinien in der zur Zeit der Angebotsabgabe gültigen Fassung.
- Der AN hat dem AG den für die Sicherheit am Bau verantwortlichen Ingenieur schriftlich zu benennen.
- Für alle hier ausgeschriebenen und als Nebenleistung im Zusammenhang damit zu erbringenden Leistungen gilt die VOB, Teil B und C.
- alle Zeichnungsausschnitte dienen lediglich der Veranschaulichung der jeweils ausgeschriebenen Leistung! Diese Darstellungen erheben in keiner Weise Anspruch auf Vollständigkeit, Maßhaltigkeit oder Maßstäblichkeit! Die LV-Textpositionen haben in jedem Fall inhaltlichen Vorrang vor Angaben der bildlichen Darstellungen.

1.1. Weitere Grundlagen

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

1.1.1. Die vorliegenden ZTV erfassen weitgehend die zum Einbau vorgesehenen Bauteile und Baustoffe, sie erheben insoweit keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
 Für Baustoffe und Bauteile, die in den folgenden ZTV nicht enthalten sind, jedoch aber in der Leistungsbeschreibung erfasst oder auf Grund der Planung notwendig sind, gelten die anerkannten Regeln der Technik DIN sowie die gesetzlichen und sonstigen Vorschriften.

1.1.2. Mit den in der Leistungsbeschreibung und den ZTV enthaltenen Angaben über Bauart, Bauteil, Baustoff und Abmessungen, gelten auch der Herstellungsvorgang und Ablauf bis zur fertigen Leistung, unter Zugrundelegung der anerkannten Regeln der Technik und der gesetzlichen und behördlichen Vorschriften, als beschrieben.
 Hierbei bedeutet "Bauart" das Herstellen durch Zusammenfügen der Stoffe und Bauteile bis zur fertigen Leistung.

1.1.3. Sofern in der Leistungsbeschreibung die Ausführung nach besonderer Anordnung des AG vorgeschrieben ist, bedeutet dies, dass auch mit der Vorbereitung zur Ausführung erst nach besonderer Aufforderung durch den AG zu beginnen ist. Der AG behält sich vor, diese Positionen auch nach erfolgter Auftragserteilung nicht zur Ausführung anzuweisen, d.h. der AN hat die Gemeinkosten und die Kosten für nicht mit dieser Position verbundenen Nebenleistungen in Einheitspreise der übrigen Normalpositionen einzurechnen.

1.1.4. Alle Leistungen umfassen auch die Lieferung der dazu- gehörigen Stoffe und Bauteile einschl. Abladen und Lagern auf der Baustelle, sofern in der Leistungsbeschreibung nichts anderes vorgeschrieben ist.

1.1.5. Der Bieter ist verpflichtet, sich über alle örtlichen Verhältnisse sowie über Zufahrts- und Transportmöglichkeiten umfassend zu unterrichten und entsprechende behördliche Auflagen bei der Abwicklung der Maßnahme zu beachten bzw. zu berücksichtigen.

1.1.6. Straßenbenutzung durch Kettenfahrzeuge oder Geräte ohne Tieflader ist untersagt. Bei Zuwiderhandlung trägt der AN die Kosten für die Instandsetzung beschädigter Straßen- decken.

1.1.7. Die Zufahrmöglichkeit zum Baugelände erfolgt über die öffentliche Verkehrsstraße.

1.2. Schutz- und Sicherungsmassnahmen

1.2.1. Für die gesamte Bauzeit hat der AN geeignete Schutz-maßnahmen für seine Gewerke vorzusehen, um jegliche Schäden, auch gegenüber Nachfolgeunternehmen, auszuschließen. Der AN trägt diesbezüglich die volle Verantwortung und hat ggf. Reparaturen auf eigene Kosten durchzuführen.

1.2.2. Der AN ist verpflichtet dafür Sorge zu tragen, dass sich das Bauvorhaben durch Säubern und Aufräumen, Mini mum 1x in der Woche, immer in einem ordentlichen Zustand befindet. Bauschutt, Verpackungsmaterialien etc. auch von Ausschachtungsarbeiten, sind abzufahren und dürfen auf der Baustelle nicht entsorgt werden. Alle benutzten öffentlichen Zu- und Abfahrtsstraßen sind, nach Bedarf bzw. auf Anweisung des AG, von Verschmutzungen durch die Baufahrzeuge zu reinigen. Dies gilt auch für die Lieferfahrzeuge des AN.

1.3. Bescheinigungen, Genehmigungen

1.3.1. Sämtliche erforderlichen Bescheinigungen und Genehmigungen sind dem AG in mind. 2-facher Ausfertigung

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

vorzulegen.

1.3.2. Bauleiterbescheinigung mit eigenhändiger Unterschrift des Fachbauleiters sowie Auftragnehmers.

1.3.3. Nachweise und Bescheinigungen über die verwendeten Materialgütern und Systeme.

1.3.4. Werkzeugnisse, Gütenachweis, Prüf- und Eignungsnachweise sowie bauaufsichtliche Zulassungen.

1.3.5. Hersteller- und Produktverzeichnisse.

1.3.6. Haftversuche.

1.4. Kalkulationshinweise

1.4.1 Die Einheitspreise beinhalten die komplette Leistung, die abnahme- und betriebsfertig herzustellen ist.

1.4.2 Ausbildungen von Anschlüssen etc. sind ebenfalls mit den Einheitspreisen abgegolten, sofern im Leistungsverzeichnis nichts anderes angegeben ist.

1.4.3 Im Preis enthalten sind, auch wenn nicht besonders erwähnt, alle Befestigungen und Vergussmittel, Verankerungen, Isolier-, Abdichtungs- und Trennteile, Dämmstoffe, elastische Fugen und alle Klein- und Zusatzteile jeder Art, soweit zu Funktion und Gebrauch notwendig.

1.4.4 Entstehen dem AN durch die Einhaltung der ZTV Kosten, so sind diese in die EP mit einzurechnen.

1.4.5 Von den zur Verwendung kommenden Materialien sind auf Verlangen der Bauleitung vor Ausführung Proben mit Angaben des Lieferwerkes und den amtlichen Materialprüfzeugnissen zur Genehmigung vorzulegen. Die in den Allgemeinen Angaben oder positionsweise verlangten Materialgütern und / oder Richtqualitäten dürfen keinesfalls unterschritten werden.

1.4.6. Alle Anschlüsse und Durchdringungen sind eigenverantwortlich auszuführen und absolut dicht im Sinne der Anforderungen an das durchdrungene Bauteil herzustellen!

1.5. Baubetrieb

1.5.1. Der AN verpflichtet sich, so eng als möglich mit den haustechnischen Gewerken zusammenzuarbeiten. Er hat sich eigenverantwortlich, insbesondere im Bereich von Gewerkeschnittstellen (Einbauteile, Ein-/ Auslässe, Durchführungen etc.) mit dem AN Haustechnik zu koordinieren.

1.5.2. Der AN hat sorgfältigst darauf zu achten, dass dem Erdreich keinerlei Grundwassergefährdeten Stoffe zugeleitet werden. Vor allen Dingen ist darauf zu achten, dass das Auswaschen von Maschinen / Geräten nur an hierfür besonders gekennzeichneten Plätzen erfolgt. Um ein Eindringen dieses Waschwassers in den Boden zu verhindern, hat der AN entsprechend hierfür Sorge zu tragen, z.B. in Form von Auffangbecken, die gegenüber dem Erdreich mit geeigneten Maßnahmen abzudichten sind. Ferner ist der AN für die regelmäßige Entleerung dieser Auffangbecken sowie für die entsprechende Entsorgung des Inhaltes dieser Becken verantwortlich. Eventuell anfallende Kosten sind in die Bauleistungen insgesamt einzukalkulieren. Gesonderte Vergütung erfolgt nicht. Die Lage dieser Auffangbecken hat der AN von der Bauleitung des AG genehmigen zu lassen. Gleichartiges gilt auch für Lager- und Betankungsanlagen der Baumaschinen und Geräte. Des Weiteren dürfen keine Ölwechsel oder ähnliche Arbeiten an Maschinen und Geräten auf dem Baugelände wegen der Gefahr der Grundwasser-

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

verseuchung durchgeführt werden.
 1.5.3. Der anfallende Bauschutt ist vom Auftragnehmer auf eine Kippe seiner Wahl abzutransportieren, sofern in der Leistungsbeschreibung nicht anders angegeben. Die einschlägigen Vorschriften über die Entsorgung von Sondermüll sowie örtlich festgelegten Maßnahmen für Recycling sind streng einzuhalten.
 1.5.4. Der AN hat die Anlieferung von Maschinen, Werkzeugen und insbesondere Baustoffen so zu steuern, dass diese erst dann an die Baustelle geliefert werden, wenn er diese auch entgegennehmen kann. Der AG nimmt für den AN keine Lieferungen entgegen.
 1.5.5 Es sind täglich Bautagesberichte zu führen.

2. Baustelleneinrichtung
 2.1. Der AN hat sämtliche für die eigene Leistung erforderliche Baustelleneinrichtung in die Gesamtleistung einzukalkulieren. Diese umfasst auch die Maßnahmen von Umwelt- und Gewässerschutz.
 2.2. Es wird eine Anschlussmöglichkeit für Baustrom und Bauwasser durch den AG zur Verfügung gestellt. Für alle weiteren Maßnahmen (Anschlusskästen, Haupt- und Unterverteilungen) hat der AN selbst zu sorgen. Der AN hat sich um Wasserverteilungsmöglichkeiten selbst zu bemühen und Wasserleitungen für den eigenen Bedarf selbst herzustellen.
 Auch diese Leistung ist in die Einheitspreise der Baustelleneinrichtung für die Leistungen des AN einzurechnen.
 Die Verbrauchskosten von Baustrom und Bauwasser werden gegenüber dem BwDLz vergütet. Hierfür erfolgt die gemeinsame Ablesung der Zählerstände vor Beginn und nach Beendigung der Arbeiten.
 2.3. Die Baustelleneinrichtung darf nur nach Abstimmung mit dem AG aufgestellt werden.
 2.4. Die Baustelle befindet sich innerhalb des Bundeswehrgeländes.
 Der Personenzugang und die Zufahrt durch Fahrzeuge unterliegen besonderen Sicherheitsanforderungen. Ein- und Ausgang erfolgen nur mit Passierschein.
 2.5. Eine Baubewachung wird bauseits nicht gestellt.

1.1 Bodenbeschichtung

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

Die Beschichtungen sind komplett in einem Herstellersystem auszuführen. Die Ebenheitstoleranzen lt. DIN 18202 sind einzuhalten.
 Der AN ist verpflichtet, alle ihm bekannten Betriebserfahrungen, die für die ordnungsgemäße Ausführung der Bauarbeit notwendig sind, dem AG bekannt zu geben und aufmerksam zu machen.
 Mit den Preisen ist die komplette Leistung abgegolten. Nebenleistungen werden nicht gesondert vergütet und gehören ohne Erwähnung zur vertraglichen Leistung.
 Bedenken gegen die Art der in der Ausschreibung vorgege-

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

benen Ausführungen sind mit Angebotsabgabe dem Auftraggeber schriftlich mitzuteilen.
 Als Grundlage für Angebot und Ausführung gelten zuerst die jeweiligen Technischen Merkblätter des Materialherstellers.
 Für die Erreichung der geforderten Sollschichtdicken sind die notwendigen Rauheitszuschläge (dz) einzukalkulieren.
 Angebotenes System:
 Es dürfen nur die Produkte/Systeme eines Materialherstellers angeboten werden.
 Grundsätzlich sind die Ausführungsanweisungen in den Technischen Merkblättern des Herstellers zu beachten.

1.1.10 Baustelleneinrichtung Hauptposition

Einrichten, Vorhalten über die vereinbarte Leistungszeit sowie Räumen der Baustelle und Wiederherstellen des Geländes einschl. dem Entfernen von Verunreinigungen, mit folgenden in den Pauschalpreis einzurechnenden Leistungen:
 - Aufenthaltsunterkunft
 - Lagercontainer bei Bedarf
 - Maschinen, Geräte
 - Transporte, Entsorgungskosten.

1,00 psch

1.1.20 Bodenflächen durch Strahlverfahren aufrauen

Bodenflächen aus Bestands-Zementestrich CT-C35-F5 durch Strahlverfahren aufrauen. Das Strahlgut, Staub u. ä. sind restlos abzusaugen und zu entsorgen.
 Mindest-Abreißfestigkeit: > 1,5 N/mm².
 Der Untergrund muss fest, sauber, saugfähig (offenporig) und frei von ablösbaren Bestandteilen und Verschmutzungen jeglicher Art sein!
 Art des Strahlverfahrens:
 Kugelstrahlen (Blastrac-Verfahren)
 Strahlen mit festem Strahlmittel (trocken), bestehend aus:

.....
 (vom Bieter einzutragen)
 Ausführung Halle 6.12

300,00 m2

1.1.30 Bodenflächen fräsen, Hallen

Bodenflächen aus Bestands-Zementestrich CT-C35-F5 im Bereich von Öl- u.ä. Verschmutzungen sowie an Verschleißstellen bis auf tragfähigen Untergrund im Kreuzgang fräsen.
 Mindest-Abreißfestigkeit: > 1,5 N/mm².
 Das Fräsgut, Staub u.ä. sind restlos abzusaugen und fachgerecht und gemäß örtlicher Bestimmungen zu entsorgen.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Frästiefe: bis ca. 10 mm

40,00 m2

1.1.50 Oberflächennahe Risse aufweiten und ausgießen

Drucklose Rissverfüllung oberflächennaher, trockener Risse in horizontalen Flächen durch Aufweiten und Ausgießen mit lösemittelfreiem 2K-Epoxidharz.
 - Risse durch Aufschneiden aufweiten.
 - Fugenflanken und Oberfläche im Rissbereich säubern mit Staubsauger oder Druckluft
 - vorbereiteten Riss mit 2K-Epoxi-Grundierharz ausgießen bis kein Material mehr aufgenommen wird
 - Oberfläche mit Quarzsand abstreuen.
 Rissbreite: bis 3 mm
 Risstiefe: bis 30 mm

Angeb.Fabrikat:

50,00 m

1.1.60 Ausräumen, Reinigen von Fugen

Ausräumen und Reinigen von Fugen und beseitigen der vorhandenen Fugenmasse.
 Die Fugenmasse wird Eigentum des AN und ist umweltgerecht nach den Bestimmungen des Gesetzgebers zu entsorgen.
 Reinigen der Fugenflanken und Ausblasen der Fuge mit ölfreier Druckluft.
 Art der vorh. Fugenmasse: Bitumenverguss
 Fugenbreite: bis 15 mm
 Fugentiefe: ca. 25mm Bitumen
 Fugenhinterfüllmaterial unterhalb Bitumenverguss ist ebenfalls mit max. 80mm Tiefe auszubauen und fachgerecht zu entsorgen.

70,00 m

1.1.70 Dehnungsfugen kraftschlüssig schließen

Freigelegte und gesäuberte Fugen kraftschlüssig schließen mit mineralischem Schnellmörtel.
 - Fugenflanken mit Haftbrücke im System behandeln
 - Einbringen von früh abbindendem Vergussmörtel auf Zementbasis
 - Quellmaß > 0,1 Volumenprozent nach 24h
 Vergusshöhe: bis 100mm
 Fugenbreite: ca. 15mm

70,00 m

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

1.1.80 Anschlussfugen

Deckungsgleiches Übernehmen der im Untergrund im Anschluss an feste Einbauten und aufgehende Bauteile vorhandenen Fugen in das aufzubringende Verbundsystem. Fugenbreite entsprechend der Breite der Untergrundfuge.
 Ausreichend breiten Randdämmstreifen abstellen. Fugenbreite bis ca. 8mm.
 Nach Abschluss aller Bodenarbeiten überstehende Randdämmstreifen plan mit Fußboden abschneiden.

100,00 m _____

1.1.90 Haftzugversuche

Haftzugversuche gemäß DIN 1048 T2 auf der untergrundvorbehandelten Estrichoberfläche zur Eignungsprüfung für die nachfolgend vorgesehenen Maßnahmen mit geeichten Geräten (Nachweis erbringen). Die Ergebnisse sind zu protokollieren und die Messprotokolle dem AG vorzulegen.

4,00 Stk _____

1.1.100 Ausbrüche mit Epoxidharzmörtel verfüllen

Ausbrüche nach der Grundierung nass in feucht mit einer Mischung aus 2K-Expoxi-Grundierharz und Quarzsand oberflächenbündig verfüllen.
 Mischungsverhältnis: 1 : 8 GT.
 Ausbruchtiefe: bis 30mm
 Einzelfläche: von 0,01m² bis ca. 0,04m²

Angeb. Fabrikat:

10,00 Stck _____

1.1.110 Grundierung, diffusionsoffen

Haftgrundierung für nachfolgende zementgebundene Beschichtung wie folgt liefern und poren sättigend einbauen:
 - lösemittelfrei, wasserverdünnbar
 - dampfdurchlässig, feuchtestabil
 - treibstoffbeständig
 - Epoxidharzgrundierung
 - geeignet auch auf nicht gegen aufstiegender Feuchtigkeit geschützte Zementuntergründe
 - Raum-, Untergrundtemperatur, max. Luftfeuchte u.a. Einbaubedingungen gemäß Herstellervorschrift
 - bei Bedarf Untergrund nochmal absaugen: Staub und Schlämme muss restlos beseitigt sein
 - Grundierung Mischen und Verdünnen gemäß Herstelleranweisung
 - Verarbeitungszeiten einhalten!
 Verbrauch: ca. 0,25kg/m²

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Farbton: farbig
 Leitfabrikat: Chemotechnik / Rhonaston ECC-Grund
 oder gleichwertiger Art
 Angeb. Fabrikat/Typ:

300,00 m2 _____

1.1.120 Beschichtung, mineralisch, Fließmörtel

Zementgebundene, diffusionsfähige Tragschicht aus
 hochfestem Fließmörtel in einem Arbeitsgang mit
 Flächenrakel auf die ausreichend erhärtete
 Grundierung aufziehen und sofort mit Stachelwalze
 entlüften/egalisieren.

- Eigenschaften:
- feuchtigkeitsstabil
 - selbstverlaufend
 - spannungsfrei
 - öl-, treibstoff-, Streusalzbeständig
 - besonders verschleißarm durch Zusatz von
 Siliciumcarbid
 - schwindarm

- Schichtdicke: 5mm
 Anforderungen:
- Anerkannter Nachweis für die Verwendung von
 Bauprodukten in Innenräumen nach AgBB-
 Bewertungsschema
 - Güte: CT-C40-F8-A6
 - Druckfestigkeit: > 40 N/mm²
 - Biegezugfestigkeit: > 8 N/mm²
 - Belastbarkeit: nach 3 Tagen voll belastbar
 - Schleifverschleiß: < 6 cm³ / 50cm²
 - Rutschhemmung R10 nach Oberflächen-
 vergütung

Verbrauch: 8-9 kg/m²
 Farbton: Standardfarbe nach Auswahl AG
 Einbau: Raum-, Untergrundtemperatur, max.
 Luftfeuchte u.a. Einbaubedingungen gemäß
 Herstellervorschrift. Vor Tauwasser schützen.
 Leitfabrikat: Chemotechnik / Rheodur SiC-Megaplan
 oder gleichwertiger Art

Angeb. Fabrikat/Typ:

300,00 m2 _____

1.1.130 Schadstellen verfüllen, d=5mm

Schadstellen mit vorgenanntem Fließmörtel verfüllen.
 Tiefe: bis 5mm
 Verbrauch: ca. 9kg/m²
 Einzelfläche: von 0,1m² bis ca. 4m²

30,00 m2 _____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

1.1.140 Mehraufwand Material

Materialmehrverbrauch zur Vorposition je 1 mm Schichtdicke zum Ausgleich von Rauigkeiten und Unebenheiten des Untergrundes wird auf Nachweis gegen gesonderte Berechnung vergütet. Verbrauch: ca. 1,75 kg/m²/mm

300,00 kg

1.1.150 Versiegelung, mineralisch

Aufbringen von farbig pigmentierter, zweikomponentiger Silikat-Lasur in 2 Arbeitsgängen. Materialauftrag gleichmäßig dünn mit kurzflorigem Velourroller. Belagsoberfläche vor Absiegelung mit geeigneten Pads anschleifen, anschließend entstauben und mit Waschautomat nass reinigen.

Eigenschaften:

- mineralisch
- diffusionsoffen
- schnell erhärtend
- staubfrei, wasserfest
- beständig gegen Streusalz, Treib-, Schmierstoffe
- antistatisch
- Bildung einer mechanischen und hygrischen Einheit mit Beschichtung der Vorposition

Gesamtverbrauch (für 2 Arbeitsgänge):

ca. 0,20 - 0,25 kg/m²

Farbton: grau Standard in Abstimmung mit AG

Rutschhemmung fertige Oberfläche: R10

Einbau: Raum-, Untergrundtemperatur, max.

Luftfeuchte u.a. Einbaubedingungen gemäß

Herstellervorschrift. Vor Tauwasser schützen.

Leitfabrikat: Chemotechnik / LOTUSEAL

oder gleichwertiger Art

Angeb. Fabrikat/Typ:

.....

300,00 m²

1.1.160 Zulage Sockelbeschichtung, b=0,8 m

Zulage für die Ausführung der Beschichtung sowie der Oberflächenvergütung der Vorpositionen auf waagerechter Sockelfläche an Hallenlängsseiten. Sockelbreite: ca. 80cm

30,00 m²

1.1.170 Zulage Sockelbeschichtung, b=0,12 m

Zulage für die Ausführung der Beschichtung sowie der Oberflächenvergütung der Vorpositionen auf waagerechter Sockelfläche an Hallenlängsseiten zwischen Pfeilervorlagen.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
		Sockelbreite: ca. 12cm		
	5,00	m2	_____	_____
1.1.180		Stundensatz Facharbeiter		
		Evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungs- verzeichnis erfasst sind und nur auf ausdrückliche Anweisung zur Ausführung kommen, werden berechnet für Facharbeiter:		
	10,00	h	_____	_____
1.1.190		Stundensatz Helfer		
		Evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungs- verzeichnis erfasst sind und nur auf ausdrückliche Anweisung zur Ausführung kommen, werden berechnet für Helfer.		
	10,00	h	_____	_____
			Gesamtsumme:	_____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

ZUSAMMENSTELLUNG

1		Bodenbeschichtung		_____
1.1		Bodenbeschichtung		_____

Gesamtbetrag: _____
 UST ... %: _____
 Gesamtbetrag Brutto: _____

Etwaige Preisnachlässe sind an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufzuführen.